

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Kofenzweig.**
Buchdruckerei Huszváth & Doffer, Lugos, Bonnagg. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 18. Jänner 1914.

Nummer 5.

Max Schmidt.

Von Millionen obskuren Namen warf die Tragödie einer Hetäre aus dem Volke diesen Namen, mit dem sich die Zeitungen seit einer Woche unaufhörlich befassen, auf die Oberfläche, und es war gewiß nicht das Individuum selbst, sondern der ganze Genus, die ganze Sippe die durch diesen Namen zum Begriff wurde, was den Chronisten veranlaßt, das wohl an und für sich tragische Ereignis, dem eine durch einen Millionär zur Maitresse erhobenen Straßendirne zum Opfer fiel, einer besonderen Konfideration zu unterziehen.

Denn die Schauerthat am Ofner Gelände rückt den Schleier weg von der tiefen Korruption unserer Sitten; das fürstlich ausgestattete Interieur dieses buen retiro einer modernen Aspasia gewährt zugleich einen tiefen Einblick in die verderbten Sitten unserer Zeit, und wahrlich eine so erschütternde Tragödie kann nur der größte Autor: das Leben selbst schaffen, das Leben mit seinen unendlich abwechselnden Charakteren, seinen Sünden, seinen Tugenden und seinen blendenden unergründlichen Rätseln.

Die kleine Slowakin, die ihr kleines Dorf, die Hütte der Armut verläßt, sich in den Strudel der Großstadt wirft, erst mit ehrlicher Arbeit ihr Brod erwirbt, dann sich von Versuchung umstrickt dem Vaster in die Arme wirft, um aus der Kloake der Verkommenheit durch die perverse Neigung eines blasierten Millionärs zur über Hunderttausende verfügenden Maitresse erhoben zu werden, ist kein Ausnahmefall, ist der gewöhnliche Werdegang sehr vieler ihrer Schicksalsgefährtinnen, die die Schönheit, das gefähr-

liche Geschenk der Götter, zu Falle brachten.

Die Karriere der Emilie Turcsanyi ist die sich alltätlich wiederholende Karriere so mancher Schönen, die das Glück pouffiert.

Der reiche Gentleman aber, der Millionenfabrikant ist auch keine Spezialität; er ist auch bloß ein Vertreter jener Emporkömmlinge, jener modernen Plutokratie, welche von den Alluren des demoralisierten Magnatentums nichts so sehr annahm und nichts mit so hastiger Gier einsog als seine faulen Sitten und seine Verkommenheit, und besonders die perverse Auffassung, daß das köstlichste, was man sich für Geld erwerben kann ein schöner weiblicher Körper sei.

Max Schmidt, der für seine Hetäre Hunderttausende opfert, sie in Samt und Seide kleidet, ihren Körper mit kostbarem Schmuck behängt, ist der getreue Nachahmer des dekadenten Hochadels mit all seinen Sünden und all seiner Verkommenheit.

Der Großvater dieses Großfabrikanten war gewiß bloß ein schlichter, simpler Tischlermeister, der in Ehre, Zucht und Sitte irgendwo in einer kleinen Provinzstadt als ehrlicher, fleißiger angesehener Bürger mit der ihm nach Gottes und der Tugend Gesetz angeordneten, ehrbaren Gattin ein stilles, glückliches, reines und keusches Familienleben lebte, Kinder erzog und sich durch Fleiß und Redlichkeit ein ansehnliches Vermögen erwarb. Das Enkelkind verfällt den Unsitten des Maitressentums, verpraßt und vergeudet Millionen für den Moloch der ungesättigten, auf Abwege geratenen, perversen Sinnlichkeit. Diese gefährlichen Symptome einer allge-

meinen Dekadenz des Mittelstandes veranlaßt den Chronisten zur Analyse des Falles Schmidt. Denn der Fall Schmidt ist kein Einzelfall. Es ist dies ein allgemeines Sittenbild aus dem 20. Jahrhundert, was da durch die Tragödie am Ofner Gelände auf die Oberfläche der Ereignisse geworfen wurde!

Und nun die Anwendung der korrupten Zustände auf unsere sozialen Verhältnisse!

Siehe da! Der reiche Millionär, der tausende Arbeiter lieber aussperrt, sie dem Hunger und dem Glende preisgibt, als ihnen die recht und billig geforderte Lohnerhöhung von einigen Hellen zu gewähren, damit sie Weib und Kind nur halbwegs menschenwürdig erhalten können; derselbe Millionär, der seine Arbeiter hungern und darben läßt: verpraßt auf anderer Seite Hunderttausende auf die Tochter eines einzigen Arbeiters, verschwendet Hunderttausende, von denen auf jedem Heller das Blut und der Schweiß seiner ausgebeuteten Arbeiter haftet zur Befriedigung seiner tierischen Gelüste, hat aber keine menschliche Regung um für jene Tausende zu sorgen, die ihm in Not und Glend, in staubigen, rußigen Werkstätten mit angestrengter, aufreibender Arbeit jene Millionen erwerben, die er beim Champagnergelage mit seiner Maitresse verpraßt.

Das Halbwelt-Leben hat die Grundpfeiler der gesunden Entwicklung angefault und angefressen und es wird uns mit den heutigen Mitteln der sozialen Psychologie vielleicht niemals gelingen zu ergründen, warum eigentlich der größere Teil der gebildeten und reichen

Metallum

16-tól 60-as gyertyafényig.

Szameth Robert

drótlámpa. Eltörhetetlen. Hosszu égéstartam. 75% árammegtakarítás. Csak 1 korona darabja.

Nagyobb vételnél árendedmény!!!

Üvegudvar, LUGOS,
Király-utca 1, sarok

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖT

Leute in diesen Schlamm der Halbwelt niedersteigen um dort den größten Teil ihres Vermögens verprassen müssen, wo doch oben in den Regionen der gebildeten Welt, des Kulturlebens, in den Regionen der Tugend, Moral, Anständigkeit und Sitte, oben im Reiche des auf Sitte und Zucht gegründeten Familienherdes, oben im Reiche des trauten, ehelichen Glückes, ihrer viel mehr Seligkeit, reiner Genuß und stille Zufriedenheit harret, als unten in der Kloake der moralischen Verkommenheit.

Und es wird uns niemals möglich sein die Aberrationen des menschlichen? — nein, der tierischen Sinnlichkeit zu ergründen, die hier oben Tausende verkommen läßt, Tausende hinsiechen läßt in Kummer und Qual, während unter den glitzernden Lustern der nächtlichen Gelage Champagnerbäche fließen und auf den Altären der käuflichen Liebe teurere Opfer gebracht werden, als selbst in den Zeiten des korruptesten Altertums, bei den Orgien und Bacchanalien der ihrem Untergange entgegengehenden Römer!

Der Fall Schmidt ist ein trauriges Kapitel aus der Geschichte der sozialen Korruption des 20. Jahrhunderts.

Lehrkurs für Krankenpflegerinnen.

Aber Ersuchen der Zentraldirektion des Roten Kreuzvereins beabsichtigt die hiesige Filiale des genannten Vereins auch heuer

Feuilleton.

Bilder aus Altugos.

Reminiszenzen an den Musik- und Gesangsverein.
Originalfeuilleton des „Südungarn“.

Von M. Rosengweig.

Es ist eine kaleidoskopartig wechselnde Serie von Bildern aus Altugos, welche wir der grauen Vergangenheit entrissen, mit dem frischen Kolorit der Gegenwart übertüncht vor dem geistigen Auge unserer Leser Revue passieren lassen. Eine Serie von Reminiszenzen an den alten Lugoser Musik- und Gesangsverein, der fünf Jahrzehnte lang in unserer Stadt die edle Kunst des Sanges pflegte und dessen Werdegang so eng mit den einzelnen Etappen des sozialen und kulturellen Lebens unserer Stadt verwoben und verflochten war...

Wie ein treues Spiegelbild, wie ein Reflektor, der die Erscheinungen eines halben Jahrhunderts absorbierte, so spiegelt die Geschichte dieses Vereins auch alle übrigen sozialen und kulturellen Phasen unserer Stadt wider. Es soll in diesen Blättern so mancher Name genannt werden, dessen Träger

im hiesigen Komitatspital einen Lehrkurs für Krankenpflege abzuhalten und richtet das Präsidium der hiesigen Filiale an unsere hochherzigen Damen abermals einen Aufruf, sich an diesem Lehrkurs in je größerer Anzahl zu beteiligen.

Bei der verheerenden Wirkung der modernen Schußwaffen ist anzunehmen, daß man im Falle eines Krieges in unserer Monarchie für die Pflege von ungefähr 3-400.000 verwundete und kranke Soldaten Sorge tragen müßte, wozu für die auf Ungarn entfallenden, in den Spitälern, Lazarethen und Notspitälern zu pflegenden Verwundeten ungefähr 7000 freiwillige Pflegerinnen nötig sind.

Es wäre daher eine sündige Unterlassung, die Ausbildung von freiwilligen Pflegerinnen zu verschieben und erst dann in Aktion zu treten, wenn uns die Schrecken des Krieges bereits überrascht haben.

Eben deshalb richtet das Präsidium der hiesigen Filiale des Roten-Kreuzvereins an die hochherzigen Damen unserer Stadt wieder den warmen Aufruf, sich an dem Lehrkurs zur fachgemäßen Ausbildung von Krankenpflegerinnen in je größerer Anzahl zu beteiligen.

Der Lehrkurs wird am 1. März im Komitatspital eröffnet und werden diejenigen, welche teilnehmen wollen ersucht, diesen Entschluß einer der nachstehend verzeichneten Ausschuhdamen mitzuteilen.

Den Lehrkurs wird der Spitalsdirektor Dr. Mano Neumann, Oberarzt Dr. Emil Duschütz und Spitalsarzt Dr. Julius Ernst leiten und theoretischen und praktischen Unterricht erteilen.

Abgesehen davon, daß die Absolvierung dieses Lehrcurses die Teilnehmerinnen dazu befähigt, im Kriegsfall am Werke der Barmherzigkeit, der idealsten Humanität sich zu beteiligen, bietet er jeder Teilnehmerin auch an und für sich unberechenbare Vorteile, da

schon lange im Reiche der Schatten ewigen Frieden gefunden, dessen Andenken aber unter uns fortlebt, fortweht und bei dessen Erwähnung uns die Erinnerung an entschwindende Tage wehmutsvoll übermannt...

Fünzig Jahre hindurch hat der alte Lugoser Musik- und Gesangsverein bestanden. Fünzig Jahre! Welch' kurze Spanne, welcher winziger Bruchteil im ewigen, endlosen Strome der Zeiten! Fünzig Jahre! Ein verschwindendes Atom der unendlichen Ewigkeit, aber dennoch ein bedeutender Zeitraum, ein viel in sich fassender Zeitabschnitt im Leben einer Stadt, im Leben eines Vereins. Welch' buntes Chaos von Freude und Schmerz, von Lust und Leid, von Frohsinn und Pein, von Sturm und Drang, von eifervoller Überwindung aller Hemmnisse und Hindernisse entrollt sich uns den wechselvollen Bildern des Kaleidoskops ähnlich, in der Geschichte des alten Musik- und Gesangsvereins! Aus bescheidenen Anfängen entspringend strebt er von der emsigen Tätigkeit seiner Mitglieder genährt, von dem Wohlwollen kunstsinziger Männer unterstützt, unentwegt seinen idealen Zielen entgegen: der Kunst, der Musik und dem Gesang eine Straße zu bahnen, das gesellige Leben zu fördern, die nationalen

es für jede Frau, als Gattin und Mutter von unberechenbarem Vorteile ist, sich die erste Hilfeleistung und rationelle Krankenpflege fachgemäß anzueignen.

Anmeldungen nehmen entgegen: Vizepräsidentin Aranka Asboth, — ferner die Damen Julius v. Berecz, Arthur Bukovinsky, Dr. Georg Dobrin, Philipp Eckstein, Dr. Ferdinand Fränkl, Dr. Josef Fenyés, Dr. Döme Florescu, Bela v. Gidofalov, Soma Grünbaum, Vizepräsidentin Frau Mag. Hirschl, Karl v. Huszar, Dr. Clemer v. Jakabffy, Vizepräsidentin Aurel Jsekuz, Koriolan Jucu, Alexander Laslo, Dr. Mano Lenke, Witwe Bela Litsel, Alexander Lukacs, Vizepräsidentin Dr. August Makay, Karl Mayer, Johann Milutinovits, Dr. Ladislaus Muraközy, Daniel v. Nikolits, Franz Oltványi, Julius v. Pattanyffy, Baron Ludwig Radossovich, Dominik Ratin, Rudolf Reitter, Ferdinand Rieger, Sigmund Schiefeler, Koloman Schopf, Dr. Aurel Valean, Andreas Balvi, Guido Wojnich, Stefan Zakarias.

Zur Vermeidung von Missverständnissen sei bemerkt, daß jene Damen, welche am vorjährigen Lehrcurse teilnahmen, behufs Erweiterung ihrer Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten auch an dem heurigen Lehrcurse teilnehmen können.

Arthur v. Gränzenstein, Präses.

Frau Dr. Joltan v. Medve, Präsidentin.

Paul Serbul, Sekretär.

Pension Augusta

vornehmes Familienheim :-:
Budapest, VII., Szent-Királyi-
utca 10. szám a.

I. Etage. Zentrale Lage nächst der Inneren Stadt, Rákóczystrasse, des Theaters und Bahnhofes.

Telefon «József 5-40.»

Aspirationen zu unterstützen, den Patriotismus zu kräftigen und zu festigen, die nationale Sprache durch das nationale Lied zu verbreiten, den Sinn für Kunst zu wecken und zu entwickeln und mithin in ethischer und ästhetischer Hinsicht eine hehre Mission zu erfüllen.

Lied und Frohsinn waren seit jeher die Kriterien der Herzengüte und eben deshalb schrieb der Verein das schöne Motto auf seine Fahne: „Wo man singt, da laß dich fröhlich nieder, böse Menschen haben keine Lieder!“

Wo das Lied erschallt, das Zauberwort, das die Fesseln des Gemütes löst, wo Weh und Lust das Herz durchbebt in süßen Tönen inniger Harmonie, wo aus des Herzens tiefstem Grunde des freien Mannes freier Sang erschallt: da kann wahrlich nur Frohsinn, Heiterkeit und Freude herrschen, da ist der Zwietracht böser Geist verbannt, da schlingt ein festes Band sich um die Sangesbrüder, ein Band der Liebe, der Eintracht und der Friedlichkeit.

Des Liedes Harmonie wirkte auf die Herzen, vereinigte sie zu innigem Freundschaftsbunde, daß sie in Liebe sich brüderlich umfassen, in Freud und Leid sich treu zur Seite stehen. Wo solcher Sang erschallt, der

Heizkohle, Koks sowie Brennholz

billigt zu haben bei

Friedmann Mór Lugos

Telefon 152.

Régivár-utca 22.

Telefon 152.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. -
Erfülltd. in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverhand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben. 9.



Tagesneuigkeiten.

Kammermusikabend.

Am 25. d. M. harret unseres kunst-sinnigen Publikums ein ganz aparter Kunstgenuß, indem am genannten Tage im großen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ durch unsere beliebte Kammermusik-Gesellschaft, zu welcher bekanntlich unsere hervorragendsten Musiker gehören, ein Kammermusikabend veranstaltet wird. Stehen schon die Leistungen der Frau Dr. Josef Willer, sowie der Herren Dr. Erdelyi, Dr. Willer, Sigmund Schiefler, Fritz Paul und Bela Janoviz auf hohem künstlerischen Niveau, so gewinnt der Abend diesmal noch durch den Umstand ein ganz besonderes Interesse, daß an demselben die neueste Komposition unseres genialen, heimischen Ton-

Herz zum Herzen bindet, wo solcher Sang ertönt, der Frohsinn weckt und Lust, da ist auch die Stätte der Biederkeit, des Glaubens, des Gottvertrauens, der Treue und Redlichkeit.

Und wie oft erscholl während 50 Jahren dieser edle Wahlspruch! Wo es galt, zu Gottes Lob und Preis zu singen, die Andacht zu verherrlichen mit innigem Gesang... wo es galt, dem König zu huldigen, dem liebevollen Vater seiner Völker... wo es galt, die Freiheit zu verherrlichen, des Menschen höchstes Gut... wo es galt, den Biedermann zu ehren, der um das Gemeinwohl Verdienste sich erworben... und wo es galt, den teuern Sangesbruder auf seinem letzten Wege zu begleiten: da ertönte allüberall der schöne Wahlspruch, der die tapfere Garde 50 Jahre hindurch wie ein festes Band zusammenhielt...

Und so will ich denn in den folgenden Kapiteln den Schleier der Vergangenheit lüften und so manche Erinnerung an alte, längst entschwundene Zeiten möge an uns vorüberziehen!...

dichters Bela Janoviz durch einen bewährten Interpreten, Herrn Sigmund Schiefler bei Klavierbegleitung des Komponisten vortragen wird.

Auch die übrigen Programmnummern bieten ein sehr reiches Repertoire der klassischen Liederdichtungen ersten Ranges.

Die Herren Dr. Josef Willer (Violine), Fritz Paul (Cello) und Bela Janoviz (Piano) werden Dvorzaks E-moll Klaviertrio vortragen.

Den zweiten Punkt des Programms bilden die erwähnten Liederkompositionen des Herrn Janoviz, u. zw.: „Der Wanderer“, „Sonnensehnsucht“ und „Kindheit“, welche Herr Schiefler vortragen wird.

Es folgt nun Borodins D-dur Streichquartett: I. Violine Dr. Ludwig Erdelyi, II. Violine Frau Dr. Josef Willer, Viola Dr. Josef Willer, Cello Fritz Paul.

Den Schluß bildet Goldmarks B-dur Klavier-Quintett mit derselben Besetzung wie die frühere Piece und mit Bela Janoviz am Klavier.

Eine so reiche Fülle auserlesener Liederdichtungen wird wahrscheinlich nicht verfehlen, ein je zahlreicheres, sich an Kunst gerne ergötzendes Publikum herbeizulocken, zumal die Eintrittspreise sehr niedrige sind und selbst der teuerste Platz bloß 3, die übrigen 2 K und 1 K 20 S kosten werden.

Theesoiree des ung. Kasino.

Das ungarische Kasino veranstaltet Samstag den 24. d. in seinen eigenen Vereinslokalitäten einen mit Tanzunterhaltung verbundenen Theeabend. Die Soiree beginnt um 9 Uhr abends. Entree beträgt samt Thee per Person 3 Kronen, Familienkarte 6 Kronen.

Die Stadt für die Arbeitslosen.

Seinem Programme gemäß sorgt Bürgermeister Dr. B a l t e s c u für die Arbeitslosen durch Notstandsarbeiten. So hat er einer Truppe von arbeitslosen Anstreichern und Zimmermalern im Theatergebäude für Wochen lang Arbeiten zukommen lassen. Da aber aus derselben Branche auch zahlreiche Arbeitsgeber den Sommer hindurch sehr wenig verdienten, erschien unter Führung des Repräsentanten Ludwig K o f a y eine Abordnung von Anstreichern und Zimmermalern beim Bürgermeister und baten ebenfalls um Arbeit. Bürgermeister Dr. B a l t e s c u verfügte sofort, daß diesen das Ausmalen des großen Saales im Hotel „König v. Ungarn“ übertragen werde, welche Arbeiten ja ohnehin sehr dringend waren, da die Zustände daselbst schon seit lange unhaltbar waren.

Zwei Raufbolde.

Donnerstag abends gerieten zwei stadtbekannt Raufbolde, Stefan B e l i n c a n K l e f e und Georg R a d a hirt aneinander. Während des Raufhandels zog Rada einen Revolver und feuerte ihn auf Belincan ab. Die Kugel streifte den Schädel Belincans ohne ihn aber erheblich zu verwunden.

Soiree der Beamten der Arbeiterkrankenkassa.

Die Beamten der Lugoser Arbeiterkrankenkassa veranstalten am 8. Feber im großen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ einen mit Tanz verbundenen Künstlerabend, welcher

durch ein Hundert-Komitee vorbereitet wird. Wie wir erfahren, bemüht sich bereits ein engeres Komitee um die Zusammenstellung des Programms. Die Mitwirkenden rekrutieren sich aus den hervorragendsten Dilettanten von Lugos und Resicza. Über das Programm werden wir in unserer nächsten Nummer ausführliche Details veröffentlichen. Es steht zu hoffen, daß nicht nur das Publikum unserer Stadt, sondern auch sehr viele Gäste aus der Umgebung sich an dem Künstlerabend beteiligen werden.

Koch e mit Gei st. Das ist die neueste Devise der modernen Frau. Die „Altbewährten Geheimrezepte“ haben sich überlebt. Heute gilt es den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen gemäß gut und geschmackvoll Küche zu führen. Darum verwenden praktische, moderne Hausfrauen Dr. Detfers Backpulver. Es hilft ihnen sparen: an Zeit, an Arbeitskraft, an Geld. Und es verbürgt gutes Gelingen aller Arten von Backwerk. Der helle Kopf ist das schönste und beste Symbol dieses unentbehrlichen Küchenbehelfes. Es ruft uns zu „Koch e mit Gei st“.

Kanzleieröffnung.

Der junge, sympathische Advokat Dr. David S i n g e r, eröffnete in der Dobragasse im Stockwerke des Löwy'schen Hauses seine Advokaturkanzlei. Dr. Singer hat sich durch sein zuvorkommendes Wesen noch als Kandidat während seiner hiesigen Wirksamkeit zahlreiche Sympathien erworben.

Ein trauriger Fasching.

Wir sind wohl schon recht im Fasching drinnen, aber von einer Faschingslust, von Frohsinn und Heiterkeit ist durchaus keine Rede. Alle Welt klagt über schlechten Geschäftsgang, über Arbeitslosigkeit, über Geldmangel und das sind wohl nicht die geeigneten Umstände, um uns in eine Faschingsstimmung zu bringen. Bisher sind auch nur sehr wenig Faschingsunterhaltungen in Sicht und Prinz Karneval wird heuer mit leeren Taschen und langer Nase abziehen müssen!

Konkurs.

Die hies. Manufakturhandlung Schmuckler & Stern hat gegen sich den Konkurs verlangt und hat der Gerichtshof den Konkurs über die Firma bereits verhängt. Zum Konkurskommissär wurde Dr. Josef B a a n, zum Massakurator Dr. Julius P o p o v i t s und zu dessen Stellvertreter Dr. Bela G r o s s f o r e a n designiert.

Tanzunterhaltung des wohlthätigen Frauenvereins.

Der wohlthätige Frauenverein veranstaltet Samstag den 31. Jänner in den Lokalitäten des Hotels „König v. Ungarn“ eine Tanzunterhaltung. Das Entree beträgt per Person 3 Kronen, Familienkarte 6 Kronen. Beginn abends um 9 Uhr.

Wissenschaftliche Vorlesung.

Im Rahmen des durch das Lugoser Arbeiterheim in der Olympia veranstalteten Vortragzyklus hält der gelehrte Gerichtsphysikus, Oberarzt des Komitatsspitals und Chefarzt der Krankenkassa Dr. Emil Duschnik heute, Sonntag den 18. Jänner einen Vortrag über die Tuberkulose und deren Bekämpfung. Neben der Syphilis ist bekanntlich die Tuberkulose die gefährlichste und heimtückischste aller Krankheiten, welche wie überall auch in unserem Lande alljährlich ungeheuer viel Opfer fordert. In früheren Zeiten stand die ärztliche Wissenschaft der Tuberkulose gerade so wie der Strophulose und dem Krebs ganz ohnmächtig gegenüber und obwohl es auch heute zu ihrer Heilung kein spezifisches Mittel gibt, hat die ärztliche Wissenschaft ihren Verheerungen dennoch schon bedeutende Schranken gesetzt. Besonders seit die bakteriologische Wissenschaft so riesige Fortschritte machte, daß man das Wesen der Krankheit, die Krankheitserreger, die Mikroben erkannte, kam man alsbald auf Mittel und Wege die Umgebung des Kranken durch Präventivmaßregeln und prophylaktische Mittel gegen Ansteckung zu schützen. Diesen Kampf der Wissenschaft gegen die Tuberkulose wird der gelehrte Arzt in populärer, gemeinverständlicher Weise erörtern und beleuchten und es handelt daher jeder in seinem eigenen Interesse die Gelegenheit wahrzunehmen und bei dem lehrreichen, interessanten Vortrage zu erscheinen.

Trauernachricht.

In der Budapester Klinik ist der Dravicabanyaer Bezirksrichter Dr. Otto Kuttner einem Schlaganfall erlegen. Das Begräbnis, an welchem das Dravicabanyaer Bezirksgericht vertreten war, fand Dienstag in Budapest statt.

Eruierte Mörder.

Wie bereits mitgeteilt, wurde der Ruskaer Insaße Peter Lepa von unbekanntem Tätern am 27. Dez. ermordet. Die eingeleitete Untersuchung führte bald zu einem Resultat und wurden die Mörder in den dortigen Insaßen Zaharie und Michael Lupei eruiert, die ihre Tat auch gestanden und der hiesigen Staatsanwaltschaft eingeliefert wurden.

Alkoholvergiftung.

Samstag den 10. d. M. ist in der Gemeinde Dales der dortige 21jährige Nikolae Pujulescu an Vergiftungssymptome verschieden. Auf Anzeige des dortigen Lehrers, begab sich

eine gerichtsarztliche Kommission nach Dales und konstatierten bei dem jungen Mann eine Alkoholvergiftung, die er sich einen Tag vorher gelegentlich einer „Claca“, wie dies bei den Rumänen gebräuchlich, dort dem Alkohol zu stark zusprach, zugezogen hat.

*** Wo Leberthran**

angezeigt erscheint, kann nur Zoltan's Leberthran in Betracht kommen. Absolute Reinheit, das Fehlen jeder Zutat und Leichtverdaulichkeit zeichnen ihn vor Allen aus. Ein weiterer Vorzug ist die vollständige Geruchs- und Geschmackslosigkeit. In Apotheken erhältlich. Preis 2 Kronen per Flasche.

Wenn die Hausfrau nicht weiß, welchen Zusatz sie zum Bohnenkaffee nehmen soll, probiere sie Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee.

Sie wird ganz zufrieden sein.

Beim Versuch beachte man, bitte, die Kochvorschrift. Überall zu haben. Wer Ausführliches über dieses beste Kaffeegetränk lesen will, schreibe an Kathreiners Malz-Kaffee-Fabriken A. G., Wien, I., Annagasse Nr. 8.

Die ältesten Windmühlen der Welt

sind die Windmühlen von Moos, in nächster Nähe der alten ägyptischen Seestadt Alexandria. Die Mühlen, die von den alten Ägyptern bereits zur Mehlgewinnung benutzt wurden, werden auf ein Alter von 3000 Jahren geschätzt und sind zum Teil noch gut erhalten. Aus geschichtlichen Forschungen geht ferner hervor, daß die alten Ägypter nicht nur Mehl aus ihrem Getreide machten, sondern daß sie es auch zur Zubereitung von Getreidekaffee verwendeten. Insbesondere stellten sie diesen aus der Gerste her, die geröstet und mit Wasser aufgekocht wurde. Die Gerste, die so mit schon bei den Naturvölkern der alten Welt ein uraltes Bürgerrecht genos, hat auch in der neueren Zeit ihren alten Ruf wieder bewahrt. Das zeigt am deutlichsten der, über die ganze Welt verbreitete, aus gemalzter Gerste hergestellte Kathreiners Kneipp-Malz-

kaffee. Der Name Malzkaffee gilt aber nur für ein Fabrikat, welches tatsächlich aus Malz hergestellt ist. Das Mälzen oder Keimen der Gerste hat die Wirkung, daß vorher unlösliche Reservestoffe des Gerstenkorns in lösliche, leicht verdauliche Nährstoffe verwandelt werden, während ungemälzte Gerste durch den menschlichen Organismus nur schwer verdaut wird. Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee kann nur aus bester keimfähiger Gerste hergestellt werden. Ihm ist außerdem nach einem bewährten Verfahren das beliebte kaffeeähnliche Aroma verliehen. Daher wird er auch von verwöhnten Kaffeeliebhabern auf der ganzen Welt, von den Völkern aller Sprachen und Nationen gern getrunken.

Der Münchner Fasching unter Polizeiaufsicht.

Aus München wird gemeldet: Die hiesige Polizei hat einen Erlaß herausgegeben, durch das der Münchner Fasching geradezu unter polizeiliche Aufsicht gestellt erscheint. Der Erlaß begnügt sich nicht damit, den schon verbotenen Schiebetanz nochmals zu verbieten, sondern droht auch eine strenge Überwachung der Kostüme an. Schließlich wird auch der Tango verboten, von dem die Polizeidirektion sagt: „Er steht auf ähnlicher Stufe, wie der sogenannte „Apachentanz“ und ist nach Sachverständigenurteil mehr eine Art sinnlichen Reizmittels als ein Tanz.“ Während des heurigen Münchner Faschings werden somit Ball- und Tanzunterhaltungen unter polizeilicher Überwachung stehen.

Verfrühte Freude.

Ein italienischer Bauer in Balu im Fersentale fand in seinem Hause ein Bündel Banknoten im Werte von 18.000 Gulden, die zweifellos sein Vater aufbewahrt habe. Der Bauer begab sich freudestrahlend mit dem Geld nach Trient in eine Bank, wo er jedoch zu seinem Schrecken erfuhr, daß die Banknoten — durchwegs Fünfguldennoten — längst außer Kurs gesetzt sind und keinerlei Wert repräsentieren.

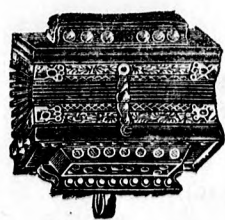
Ermäßigte Verfrachtung für Nebenbespritzungsmaterialien.

Der landwirtschaftliche Verein verständigt die Interessenten, daß nach dem Ausnahmetarif XXIV. der kön. ung. Staatsbahnen, bei Verfrachtung von Nebenbespritzungsmaterialien als Stückgut auf den Linien der Staatsbahnen als Frachtbegünstigung die Frachtsätze der A-Klasse in Anwendung kommen, wenn die Sendungen solcher Artikel mit einem Beglaubigungsschein des landwirtschaftlichen Vereines, der die obige Bestimmung der Artikel bezeugt, zur Aufgabe gelangen.

Redaktions- und Druckerei-Telefon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.

„CLUB“ Zigarettenpapier

ist nur echt mit den hier abgebildeten Schutzmarken. Jedes Büchl enthält komplett 100 Blatt. Vor Imitationen, die alle minderwertig sind, wird gewarnt.



Jedem Musikfreund

empfehle ich meine erstklassigen Musikinstrumente und Bestandteile zu den billigsten Preisen. Schülerviolinen von 6 K aufwärts.

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

Franz Frohmann Musikinstrumentenerzeuger
Lugos, Bonnazgasse 10.

20 Millionen Mark für ein Billett III. Klasse das ist der Fahrpreis, den ein englischer Gelehrter, Professor H. S. Turner für eine Reise nach der Sonne ausgerechnet hat. Selbst wenn man einen Schnellzug benutzt, der 90 Kilometer in der Stunde zurücklegt, würde man zu dieser Fahrt 175 Jahre brauchen. Das Licht allerdings legt die Entfernung in acht Minuten zurück.



A Nő cimmel egy ritka elevenséggel s igen ügyesen szerkesztett, változatos, gazdag tartalmu ujság jelant meg a Feministák Egyesületének kiadásában. Az egyelőre kéthetenként megjelenő, de a szerkesztőség intenciói szerint mielőbb hetilappá átalakítandó ujság igen nivós cikkekkkel, az ujságírás legmodernebb eszközeivel szolgálja a feminizmus céljait, s a maga egész megjelenésében imponáló bizonyítéka a magyarországi nőmozgalom intenzitásának. Az első szám a maga tartalmasságával és ötletességével — melyhez méltóan járul a kellemes külső forma is, — igen gazdag igéret, egy minden bizonnyal számos, nagy sikerrel biztató pályafutására az új lapnak, mely a „Nő és a társadalom“ c. megszűnt folyóirat pótlására létesült. Nem utolsó erénye a képekkel is bőven illusztrált folyóiratnak páratlanul olcsó előfizetési ára sem, félévre 2.50 korona. Mutatványszámot szívesen küld a kiadóhivatal: Budapest, V., Mária Valéria-u. 12. sz.

Mehrere

Möbelstücke, Schreibtische

im guten Zustande, sind wegen

Uebersiedlung zu verkaufen.

Näheres in der Administration dieses Blattes.

Damenkapelle im Café Hungaria

Von Samstag den 17. Jänner angefangen allabendlich

KONZERT

der Original Wiener Damenkapelle
Portugal.

4 Damen ————— 2 Herren
FREIES ENTREE!

Ich empfehle diese auf hohem künstlerischen Niveau stehende, ungemein beliebte Damenkapelle der werten Aufmerksamkeit des g. Publikums und zeichne hochachtungsvoll

Josef Lindner
Cafetier.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel
Kossuthgasse Nr. 21.

Der nächste KARANSEBESER JAHRMARKT

wird am 28., 29. und 30. Jänner
1914 abgehalten, das ist Mittwoch,
Donnerstag und Freitag.

Karánsebes, am 4. Jänner 1914.
REICHL SÁNDOR
rendőrkapitány.

Dr. David Singer
eröffnete feine Advokatur - Kanzlei
in **LUGOS**
Dobragaffe Nr. 18
(Fruchtgasse, Löwisches einstöckiges Haus).

Machen Sie einen Versuch!

„CARNEVAG“

(gesetzlich geschützt.)

+ Die allerbeste hygienische
Gummispezialität. +

Garantie für jedes Stück. Preise per
Dutzend in Originalpackung 6 K.

Zu haben in der Zentral bei

JULIUS BÜCKER
Wien, VII., Kaiserstrasse 109.

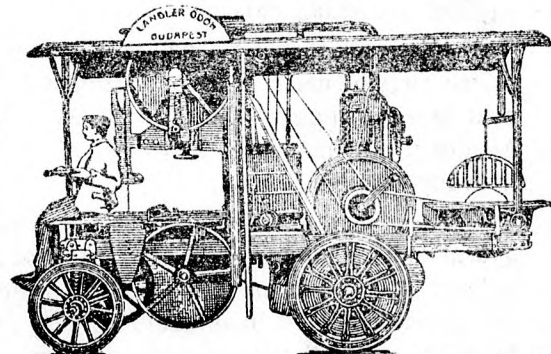
Illustrierte deutsche Preisliste gratis
(in geschlossenen Couvert gegen 20
Hellermarkte.)

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Neuheit

Selbstwanderer Motorläge

mit Hacke, zum Holzschneiden u. Drusch,
besonders geeignet mit 3 Fahrtgeschwin-
digkeiten. Sowohl in jeder Gebirgsgegend
als auch auf schlechten Wege, tadellos
funktionierend.



Billige Preise auch auf Raten. Voll-
ständige Garantie. Separate Abteilung:
Holzbearbeitungs-Maschinen. Preisliste sen-
det gratis und franko: **Motorenanlage.**

EDMUND LANDLER
— Budapest, VI., Kovag-utca 2. —

Telefon 275.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum die höfliche
Anzeige zu machen, dass ich meine reichassortierte

Telefon 275.

Glas- u. Porzellanniederlage

am Isabellaplatze im Hüpsch'schen Hause eröffnet habe, und daselbst eine äusserst reichhaltige Auswahl
sämtlicher in dieses Fach schlagenden Artikel zu staunend billigen Preisen am Lager halte.

Um zahlreichen Zuspruch bitte hochachtungsvoll

Ignatz Grosz, Glaswarenhändler.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungen-
spitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttmann, Chefarzt der Finsen-Kuranstalt, über das Thema: **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Ärzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei **Lungen-
tuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischen Bronchial- und Kehlkopfkatarrrh** gebraucht und gelobt. Der Tee ist **kein
Geheimmittel**, er besteht aus **Liebersteiner Kräutern**, welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, daß er auch von weniger Bemittelten angewendet werden kann. Um jedem Kunden **ohne jedes Risiko** seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres Tee **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co., Berlin 886, Müggelstr. 25.**

Pályázati hirdetmény.

A Lugosi Kerületi Munkásbiztosító Pénztár igazgatósága múlt évi december 27-én tartott ülésének határozatával a már szervezett és az Országos Pénztár által is jóváhagyott, de választás folytán megüresedett állások betöltését határozta el.

Ezen határozatból kifolyólag a pénztár pályázatot hirdet:

Egy évi 1600 K kezdőfizetés és évi 560 K lakbérrel javadalmazott I. o. kezelőtisztii állásra.

Amennyiben ezen állás, egy, máris a pénztár szolgálatában álló alkalmazottal tölthetnék be, az esetleg megüresedő

Egy évi 1100 K kezdőfizetés és 420 K lakbérrel javadalmazott II. o. kezelőtisztii állásra.

Pályázati határidő lejárt 1914. évi február 6-án déli 12 órakor.

A pályázati kérvények a pénztár igazgatóságához címezve küldendők be.

A pályázók sajátkezűleg írott kérvényükhöz életkorukat s magyar állampolgárságukat igazoló bizonyítványt kötelesek csatolni, megjegyezvén, hogy a pénztár szolgálatába csak teljes koru, vagy nagykorúsított, de negyven évesnél nem idősebb egyének alkalmazhatók.

Kötelesek továbbá a pályázók hatósági orvosi vagy pénztári főorvosi bizonyítványval igazolni, hogy teljesen egészségesek és utolsó alkalmaztatási helyükről is bizonyítványt csatolni.

Ha a megválasztott esetleg nem magyarul tudó állampolgár, csőd, vagy gondnokság alatt áll, nyereségvágyból elkövetett vétség vagy büntetés miatt jogerős bírói ítélettel elmarasztaltatott, továbbá hivatalvesztésre vagy politikai jogainak felfüggesztésére vonatkozó ítélet hatálya alatt áll, ezen esetek fennforgása az alkalmazást semmissé teszi s netán tévesen alkalmazott, a pénztárral szemben a szolgálati viszony azonnali megszűnéséből kifolyólag semmiféle igényt nem emelhet.

Ezen állások betöltésénél elsősorban feltétlenül azok fognak előnyben részesítettni, akik pénztári szolgálatban állanak.

A megválasztott a lugosi kerületi munkásbiztosító pénztár mindenkor érvényben lévő szolgálati, fegyelmi és illetmény-szabályzatát magára nézve kötelezőnek tartozik elismerni.

Kelt Lugoson a pénztár igazgatóságának 1913. évi december 27-én tartott ülésében.

Wunder Béla s. k. **Szidon József** s. k.
igazgató ig. elnök.



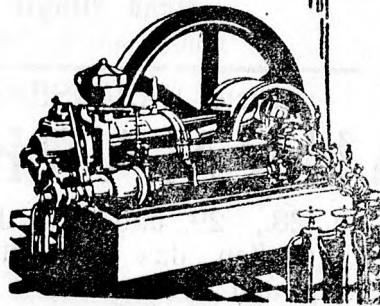
Spezialkataloge gratis
und franko:

Chr. Garms
Ofenfabrik, Bodenbach.

Fabriksniederlage bei:

Felix Schönborn
Eisenhandlung, LUGOS.

Anerkannt beste Motoren!



Original KÖRTING
DIESELMOTOREN

stehender oder liegender Bauart
Sauggas u. Benzinmotoren
Benzin- und Rohöl-Drehgarnituren,
Selbstfahrer.

Überraschende
Reinheit!
ohne Glühkopf, ohne Wassereinspritzung und
ohne Kompressor!

Ignaz Gellert u. Comp. Ingenieur-
Büro
Budapest, V., Koháry-u. 4.

im Gebäude der unit. Kirche.
In Ungarn über 1000 durch uns gelieferte
Motoren zur besten Zufriedenheit in Betrieb.

33-1914. a. ü. sz.

Kundmachung.

Mit Berufung auf die Zirkularverordnung 101000/III a. 913 der kön. ung. Finanzdirektion in Lugos wird das hiesige steuerzahlende Publikum zu Folgendem aufgefordert:

I. Alle Haus- und Grundeigentümer deren unbeweglicher Besitz hypothekarisch belastet ist, haben in ihrem eigenen Interesse diese Lasten beim städt. Steueramte auf den dort erhältlichen Fajfionsbögen bis zum 31. Jänner I. J. zu bekennen und anzumelden, worauf dann von dem zu ihren Lasten entwerfenden allgemeinen Steuerzuschlag 10% der Zinsensumme in Abzug gebracht werden. Die nach dem oberwähnten Termine bis zum 15. Oktober I. J. eingereichten Fajfionen werden blos in Begleitung eines Rechtfertigungsgefuchtes angenommen.

II. Jeder Kaufmann, mit Gehilfen arbeitender Gewerbetreibende, nutzbringende Beschäftigung habende Unternehmer, Advokaten, Ingenieure, etc. sind verpflichtet behufs Entwurfes der Erwerbsteuer III. Klasse fürs Jahr 1914 ihr Jahreseinkommen resp. Geschäftsreinertragnis in die beim städt. Steueramte erhältlichen Fajfionsbögen einzutragen und selbe bis 20. Jänner I. J. bei sonstigen gesetzlichen Folgen dortselbst einzureichen. Derjenige, welcher sein Einkommen nicht bekennt, oder verheimlicht resp. in die Fajfionsbögen unrichtige Daten einträgt, wird nach § 93 G.-A. XII v. Jahre 1909, bestraft werden.

III. Jeder der ein ständiges Gehalt, Pension, Gnadengehalt oder Honorar beziehender öffentlicher oder Privatbeamte, ständig angestellte Geschäftsleiter, Inspektoren, Manipulanten, Buchhalter, Kassiere, im allgemeinen alle jene Gehilfen, Hilfsarbeiter, deren Monatsgehalt 80 Kronen übersteigt, ständiges Gehalt beziehende Seelsorger, Lehrer, Schriftsteller, Künstler etc. haben ihr der Einkommensteuer IV. Klasse unterliegendes Einkommen in der beim städt. Steueramte unentgeltlich erhältlichen Fajfionsbögen einzutragen und dortselbst bis zum 20. d. M. einzureichen. Diejenigen, welche ein derartiges Einkommen von mehreren Seiten beziehen, haben selbe in einem Fajfionsbogen zwar jedoch separat zu bekennen.

IV. Die Steuerentwurfsbasis der Kapitalszinsen- und Rentensteuer bilden jene Zinsen, Dividenden, und Provisionen, welche aus in- oder ausländischen Lebensrenten, Witwen, Versorgungs- und verwandtschaftlichen Renten, dann Zinsenertragnis nach auf Obligationen, Wechsel oder sonst irgendwie gewährten Darlehen bestehen.

Alle jene, welche im Genusse eines oder des anderen oberwähnter Einkommens stehen, haben dies auf den zu diesem Zwecke im städt. Steueramte erhältlichen Fajfionsbögen einzubekennen und selbe dortselbst bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen bis 20. d. M. einzureichen.

Lugos, den 31. Dezember 1913.

Kiritg, Steueramtschef.

Grand Café Bristol

Gut ventilierte Lokalitäten. Täglich Konzerte. Tägliche Kursberichte.
Die gelesenen Journale liegen auf.
Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON & CSONTOS

Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerichtete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und Dampfwäscherei

Lugos, Kirchengasse Nr. 6

(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

TELEFON 218.

Übernimmt allerlei Kleider zum färben, Herren-, Damen- und Kinderkleider zum putzen, wie auch allerlei Wäsche zum waschen und bügeln bei billigen Preisen.

! Wert-Tombola !

Uebersaus reichhaltiges

erfolgt Sonntag am 18. d. M. im

Kaffe „ORIENT“

Für vorzügliche Kaffehausgetränke und exquisiten Buffet bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch höflichst bittend.

Hochachtungsvoll **Alexander Rocsonka**

Wollen Sie gesund bleiben?

Dann müssen Sie Nerven erregende Getränke meiden. Vor allem Bohnenkaffee! Ein idealer Kaffee-Ersatz, der dem echten Bohnenkaffee an köstlichem Geschmack gleichkommt, ohne dessen gesundheitsschädlichen Substanzen zu enthalten, ist

„ROGKAFFEOL“

„Rogkaffol“ ist billig, der Gesundheit zuträglich und überaus bekömmlich. — Ein 5 kg. Paket franko gegen Nachnahme K 4-30. — Statt wertloser Gratisbeigaben wirklich praktische Überraschung für jede Hausfrau!

»Rogkaffol« Lebensmittelwerke, Trautenau, Abt. 36.

Gut eingeführte Vertreter überall gesucht!

Elegante, grosse Wohnung

im Zentrum der Stadt, ist wegen Übersiedlung sofort zu übergeben. Dasselbst ist lichtetes, elegantes halbbaroque Schlafzimmer, Ehrbar Konzertflügel, Speisezimmer, Betten, Ottomane und Kücheneinrichtung

billig zu verkaufen.

Näheres darüber in der Administration dieses Blattes.

Masseuse.

Beehre mich einem hochverehrten Publikum anzuzeigen, dass ich in Budapest mir sowohl die gründliche **Kaltwasserbehandlung**, wie auch **ärztliche Massage** aneignete und lange Zeit hindurch in dieser Eigenschaft in Budapest im Pajor Sanatorium erfolgreich wirkte, was ich mit ärztlichen Attesten bezeugen kann. Ich übernehme erwähnte Kuren sowohl in als ausser dem Hause zu billigsten Preisen.

Um gütigen Zuspruch bittet

Frau Anton Schwarz
Szent-János Zeile 5.

Beständig
geschützt.



Vor Nachahmungen
wird gewarnt.

Bei Husten, Heiserkeit und Katarrh gibt es nichts Besseres als die echten

Menthomol Bonbons

sie wirken rasch und sicher, sind angenehm, wohl-schmeckend, verderben nicht den Magen, fördern den Appetit. Verhüten Hustenreiz, sowie Ermüdung der Stimmbänder und werden deshalb von Sängern, Schauspielern, Priestern und Rednern ständig be-nutzt. Für Raucher unentbehrlich zur Erfrischung des Mundes und Entfernung des Tabakgeruches.

Preis 40 Heller per Karton.

Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien. Bei Einkauf achte man auf den Namen „Menthomol“. Auf jeder Karton müssen die oben ersichtlichen 4 Symbole sein.

Fabrik: **A. Egger's Sohn** f. u. k. Hoflieferant Wien.

Wotan



Lámpa

A legjobb és a legtartósabb drótzálas lámpa.
Huzatt drótzálasnál 75% árammegtakarítás.

Kapható villanyeszközök üzletekben, villanytápispekben és a
MAGYAR SIEMENS-SCHUCKERT-MŰVEK-nél, Budapest, VI., Teréz-körút 36. Gyár-utca 13.

Johann Maria Farina Gegenüber dem Rudolfsplatz

Dies ist das echte

Kölnerwasser, Kölnerwasser-Pouder und Kölnerwasser-Seife. **Weissen Sie zurück**

Erhältlich in Droguerien, Apotheken und Parfumerien.



Kölnerwasser-Seife, Kölnerwasser und Pouder ohne die Originalen, einzig echte, obwohl vielfach nachgeahmte Marke **Johann Maria Farina GEGENÜBER DEM RUDOLFSPLATZ.** Selbst in dem Falle, wenn das hier erwähnte Originalproduct in Ihrem Domizil nicht erhältlich wäre, brauchen Sie kein unechtes, nachgeahmtes Kölnerwasser, Kölnerwasser-Pouder und Kölnerwasser-Seife anzunehmen, denn die Generalvertretung dieser Weltberühmten Firma für Ungarn

HOLCZER EMIL ZOLTAN

BUDAPEST, VIII. kerület, Szigetvári-utca 16

erteilt Ihnen auf Ihre einfache Anfrage per Postkarte sofort aufklärende Antwort, wo die **echte Qualität** zu beschaffen ist.

Familienunterhaltung! Apotheker A. THIERRY'S BALSAM



Wenn Sie für sich oder für die Familie ein gutes Musikinstrument kaufen wollen, so wenden Sie sich an die leistungsfähigste, protokollierte Weltfirma

Wagners Musikhaus

Budapest, Josefsring 15.

- Violine, samt Etui und Zugehöre 12 Kron.
- Harmonika m. Orgelton, Geschenk 10 "
- Blassaccordeon m. Schule, Präsent 4 "
- Guitar-Zither, samt Noten " 16 "
- Sprechapparat, samt Platten " 40 "
- Zauberflöte, Neuheit " 4 "

Umtausch gestattet!
Prämiert auf der Milanoer, Pariser und Londoner Ausstellung mit den ersten Preis!
Eigene Werkstätte. Illustrierter Preis. gratis.
Achtung auf die Adresse und Hausnummer.



Allein echter Balsam
aus der Schutzengel-Apotheke des
A. Thierry in Pregrada
bei Rohitsch-Sauerbrunn.

ist ein unerreicht wirksames Heilmittel bei Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarach und stillt den Auswurf, beseitigt den schmerzhaften Husten. Behebt Halsentzündung, Heiserkeit, und Halskrankheiten, Fieber, besonders Magenkrampf und Kolik. Heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden, reinigt die Nieren und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten, Aufstossen und Übeln Geruch von Mund und Magen. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer und Bandwurm. Heilt alle Wunden, Narben, Rotlauf, Sigblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Räude und Ausschläge, Ohrenschmerzen zc. Soll in keiner Familie, insbesondere bei Influenza-, Cholera- und anderen Epidemien fehlen. Man adressiere:

An die Schutzengel-Apotheke des
A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.
12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große
Spezialflasche 5 Kronen 60 Heller.
Bei größeren Bestellungen bedeutend billiger!

: : Thierry's allein echte Centifolien-Salbe. : :

Verhindert und behebt Blutvergiftung. Macht zumeist schmerzhafteste Operation überflüssig. Findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stocung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzfuss, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfraß; bei Dieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- u. Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen zc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingervorm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden, beim Durchliegen der Kranken, bei Blutgeschwüren, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder zc. zc.

Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 H. Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages.
Erhältlich bei Apotheker **Josef v. Erdök** und in den meisten Apotheken Ungarns.
Engros in den Drogerien **Thalmayer & Seib**, **Rochmeister Nachfg.**, **Brüder Radanovits**,
Budapest. Wo kein Depot ist, bestelle man direkte von der

Schutzengel-Apotheke des **A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.**

„Agricola“ landwirtschaftliche und : : kommerzielle Unternehmung Temesvár-Józsefváros.

Gewährt Amortisations- und Hypothekendarlehen auf Im-
: mobilien und städtische Zinshäuser am I. und II. Satz. :

Beamten-Kredite zu billigstem Zinsfuß. Übernimmt die Parzellierung von Immobilien und beschafft das hiezu nötige Kapital. Liefert auf längere Zahlungstermine Anbausamen, landwirtschaftliche und industrielle Maschinen und technische Artikel. Sucht auf Betrauung den Kauf von Pachtungen, landwirtschaftlichen Immobilien und zur Exploitation geeigneter Waldungen.